

Ludwig Schleritzko
Landesrat

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 04.03.2021

zu Ltg.-**1441/A-5/302-2021**

~~-Ausschuss~~

Herrn
Präsident des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 4. März 2021

B. Schleritzko-F-24/076-2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die im Rahmen der Anfrage der Abgeordneten Mag. Moser, MSc betreffend „Unterlagen Studien zur Vorbereitung der SP-Waldviertelautobahn“ vom 21. Jänner 2021, Ltg.-1441/A-5/302-2021, an mich gerichteten Fragen beantworte ich, soweit diese in meine Zuständigkeit fallen und vom Anfragerecht umfasst sind, wie folgt:

Zum Fragenkomplex über die durchgeführten Studien und ihre Ergebnisse ist festzuhalten, dass ein Umweltbericht im Sinne des SP-V-Gesetzes nicht erstellt wurde, da sich die bisherigen Arbeiten auf die notwendigen Inhalte des Scoping-Dokumentes bezogen haben.

Das Scoping-Dokument wird vor dem Umweltbericht erstellt und beinhaltet die Abgrenzung des Untersuchungsrahmens. Darüber hinaus werden wesentliche Inhalte und Methoden des nachfolgenden Umweltberichtes darin dargelegt sowie Festlegungen dokumentiert, die eine wesentliche Grundlage für die Argumentation der Netzveränderung bilden.

Das Scoping-Dokument wurde dem BMK nicht vorgelegt, da es die Netzveränderung nicht unterstützt.

Von den vier, im Rahmen der SP-V beauftragten Losen mit einem Gesamtvolumen von € 694.896,-- wurden für die abgerufenen Leistungen letztendlich € 166.932,-- abgerechnet.

Die zusammengefassten Ergebnisse der Studie liegen bei und sind weiters auf der Homepage des Landes Niederösterreich abrufbar (Suchbegriff: „Europaspange“).

Zum Fragenkomplex betreffend Ausbaumaßnahmen der Franz-Josefs-Bahn darf ich festhalten, dass unabhängig von der SP-V zur „Europaspange“ im Zuge der Infrastrukturentwicklung der Franz-Josefs-Bahn Infrastrukturmaßnahmen ergebnisoffen in drei Paketen erarbeitet wurden, die inhaltlich aufeinander aufbauen:

Paket 1 beinhaltet die Ertüchtigung der gesamten Franz-Josefs-Bahn samt abschnittsweiser Anhebung der Streckengeschwindigkeit auf 160 km/h; Fertigstellungshorizont ist das Jahr 2027.

Paket 2 beinhaltet Planung und Neubau der Direktanbindung Horn an die Franz-Josefs-Bahn; Fertigstellungshorizont ist das Jahr 2027.

Paket 3 beinhaltet umfangreiche Streckenbegradigungen und Linienverbesserungen im Bereich der Gesamtstrecke; die Relevanz dieser Option muss erst seitens des Bundes im Rahmen des Zielnetzes 2040+ geprüft werden.

Die Pakete 1 und 2 sind in den Prüfungsprozess der „Europaspange“ eingeflossen.

Die Planungsgrundlagen stammen aus der Studie zu den Regionalbahnen aus dem Jahre 2017, die zwischen den ÖBB, dem BMVIT (heute BMK), dem VOR und dem Land Niederösterreich durchgeführt wurde.

Auf dieser Studie baut auch die „Direktanbindung Horn“ (oder „Schleife Horn“) auf, durch die die Franz-Josefs-Bahn abzweigend von Eggenburg nach Horn geführt werden soll.

Der Begriff der „Horner Spange“ wird oftmals für eine neue Direktverbindung zwischen Horn und Vitis verwendet, dieser Plan wird seitens des Landes Niederösterreich nicht unterstützt.

Die Begradigung der Franz-Josefs-Bahn nord-westlich von Horn (z.B. „Allentsteiger Knie“) wurde geprüft, jedoch vom BMK zur Entscheidung auf einen späteren Zeitpunkt zurückgereiht. In der vorliegenden Studie aus dem Jahre 2017 wurden diese Maßnahmen als „langfristig“, demnach nach dem Jahre 2040, eingestuft und aus diesem Grunde auch nicht in die Vereinbarung zwischen dem Land Niederösterreich und dem BMK aufgekommen, die sich auf einen „mittelfristigen“ Umsetzungshorizont bis etwa zum Jahre 2032 bezieht. Eventuell mögliche Begradigungen der Franz-Josefs-Bahn in diesen Bereichen sollen bei den Planungen der Landesstraßen-Umfahrungen Scheideldorf und Stögersbach berücksichtigt werden, soweit es technisch möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

LR Schleritzko eh.